

INHALT

[Latenter Antiamerikanismus? Interview mit Friedrich Merz im Musikforum](#)

[Immaterielles Kulturerbe: Erben für Fortgeschrittene](#)

[SoundTrack Cologne 2015](#)

[Soziale Situation von freischaffenden Musikern](#)

[Nachwuchs trifft Profi – Bundesjazzorchester und WDR Big Band gastieren gemeinsam in Heek](#)

[KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES: Einreichschluss für Projektanträge Herbst 2015](#)

[Mihhail Gerts wird 1. Kapellmeister am Theater Hagen](#)

[Impressum](#)

Latenter Antiamerikanismus? Interview mit Friedrich Merz im Musikforum

Friedrich Merz hat sich in einem Gespräch mit dem Chefredakteur des [Musikforums](#) **Prof. Christian Höppner** zum geplanten Freihandelsabkommen TTIP geäußert. Merz betont, dass TTIP der Kulturellen Vielfalt in Europa nicht schaden, ihr aber auch wenig helfen werde. Die Bedeutung von TTIP für die Kultur werde, positiv wie auch negativ, überschätzt.

Merz plädiert an alle Kritiker, abzuwarten bis das internationale Abkommen ausgehandelt sei. Er sehe die Gefahr, dass über Bruchstücke des Abkommens Vermutungen und Spekulationen angestellt werden, die nachher nicht Teil des Abkommens sein werden. Als Ursache für die massive Kritik sieht Merz vor allem einen zunehmenden latenten Antiamerikanismus von Deutschland gegenüber den USA.

Zudem unterstrich er, dass im Bereich der musikalischen Bildung, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, Nachholbedarf bestehe. Die musikalische Früherziehung müsse künftig weiter gefördert werden.

Das Interview ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums und außerdem auf der Homepage des Deutschen Kulturrates www.tag-gegen-ttip.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de.

Immaterielles Kulturerbe: Erben für Fortgeschrittene

Mit dem Themenschwerpunkt „Immaterielles Kulturerbe: Erben für Fortgeschrittene“ ist die neue Ausgabe des Musikforums erschienen.

Im Dezember 2014 wurde das erste bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO veröffentlicht. Dokumentiert sind dort insgesamt 27 Kulturformen, darunter mehrere Formen aus dem Bereich Musik, z. B. die Deutsche Theater- und Orchesterlandschaft. Was aber zählt überhaupt zum immateriellen Kulturerbe und wie zeichnet es sich gegenüber materiellem Kulturerbe

aus? Was bedeutet es, wenn Musik als immaterielles Kulturerbe bezeichnet wird? Diesen und anderen Fragen geht die aktuelle Ausgabe des Musikforums nach.

Das Musikforum enthält darüber hinaus das Supplement DMR aktuell, das Informationen aus den Projekten und Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates bereitstellt.

Das Musikforum ist zu bestellen unter:

Schott Music
Leserservice - Postfach 36 40
55026 Mainz
Telefon: +49 6131 24 68 57
Fax: +49 6131 24 64 83
eMail: Zeitschriften.Leserservice@schott-music.com
Internet: <http://www.musik-forum-online.de/>

Das Musikforum wird vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit Schott Music herausgegeben.

SoundTrack_Cologne 2015

Im Rahmen der diesjährigen SoundTrack_Cologne wurde am Freitag, 21. August 2015 eine Diskussionsrunde über die Zukunft von Musikprogrammen im Fernsehen veranstaltet. **Holger Faber**, Redakteur u.a. von 3Sat, **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und **Konrad von Löhneysen**, GF Embassy of Music und Vorstandsmitglied und Sprecher im Bundesverband Musikindustrie sprachen über qualitativ hochwertige Musikprogramme im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, Schwerpunkt TV. Die Moderation übernahm **Manfred Gillig-Degrave**, Chefredakteur der MusikWoche. Ausgangspunkt der Diskussion war die Studie „Entwicklungen und Trends von Musiksendungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk“ des Deutschen Musikinformationszentrums.

Der Ehrenpreis des Kölner SoundTrack-Kongresses wurde in diesem Jahr an **Prof. Dr. Enjott Schneider**, Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates, verliehen. Schneider erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste als Komponist, Hochschullehrer und Theoretiker zur Filmmusik sowie für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement für die Musik und deren Urheber.

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat freut sich, dass das herausragende gesellschaftliche und musikalische Engagement von Enjott Schneider diese Ehrung erfährt. Als Komponist, Dozent und Autor hat Enjott Schneider der deutschen Filmmusik neue Perspektiven eröffnet und Musiken für zahlreiche Filmproduktionen komponiert, die weltweit zur Aufführung gebracht werden. Mit seinen umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten, zum Beispiel als Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates sowie als Präsident des Deutschen Komponistenverbandes und Vorsitzender des Aufsichtsrates der GEMA, setzt sich Enjott Schneider vor allem für eine umfassende musikalische Bildung jedes Einzelnen ein. Für sein vielseitiges und verdienstvolles Engagement für das musikalische Leben gebührt ihm Dank und Anerkennung.“

Soziale Situation von freischaffenden Musikern

Vom 25. bis 27. September 2015 veranstaltet der Deutsche Tonkünstlerverband eine D-A-CH-Tagung mit dem Thema „Freischaffende Musiker und Solisten im Spannungsfeld zwischen Berufung und Existenz“. Die Veranstaltung findet in Kloster Banz, Bad Staffelstein statt und wird gemeinsam mit der Hanns-Seidel-Stiftung sowie der Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich AGMÖ und dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband SMPV veranstaltet.

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die soziale Lage vieler Musiker ist desaströs. So verdient beispielweise ein Musikschullehrer laut KSK gerade einmal 12.931 Euro. Die Professionalität eines Musikers wird ganz wesentlich von der Leidenschaft und von dem Grundverständnis seinen Beruf auch als Berufung zu empfinden, geprägt. Diese ‚Berufungsfalle‘ darf nicht weiter durch inadäquate Rahmenbedingungen konterkariert werden. Deutschland kann sich als viertreichste Industrienation keine Geringschätzung eines kreativen und hochqualifizierten Berufszweiges erlauben.“

Zur D-A-CH-Tagung kann man sich [hier](#) anmelden. Weitere Informationen finden Sie unter www.dtkv.org/

Nachwuchs trifft Profi – Bundesjazzorchester und WDR Big Band gastieren gemeinsam in Heek

Bereits seit vielen Jahren kooperiert das Bundesjazzorchester mit der WDR Big Band. Um den Nachwuchs des BuJazzO mit den Profimusikerinnen und -musikern der WDR Big Band auch kontinuierlich zusammenzubringen, wurde 2010 die „tutti pro“-Patenschaft zwischen den beiden Ensembles ins Leben gerufen. Diese beinhaltet neben Unterrichtsstunden, Gedankenaustausch und Probenbesuchen auch gemeinsame Arbeitsphasen.

Vom 7. bis 12. September 2015 findet bereits zum zweiten Mal eine gemeinsame Arbeitsphase in der Landesmusikakademie NRW in Heek statt – für die jungen Nachwuchsjazzler eine einmalige Chance den erfahrenen Kollegen bei intensiver Probenarbeit und Konzert auf die Finger zu schauen, sich in Einzelcoachings Rat zu holen und über Fragen von Stil und Technik auszutauschen.

Höhepunkt und Abschluss ist ein öffentliches Konzert der beiden Bigbands am Freitag, 11. September um 19.30 Uhr (Tickets erhalten Sie an der Abendkasse; Reservierungen unter jazz@musikrat.de) im Konzertsaal der Musikakademie Heek. Das BuJazzO präsentiert unter der Leitung von **Ansgar Striepens** ein stilistisch kontrastreiches Programm mit einer Spannweite von Swing zu zeitgenössischer Bigband-Literatur – darunter ein Titel von Clare Fischer sowie zwei Kompositionen von Gastdirigent Ansgar Striepens. Den zweiten Teil des Konzertes gestaltet die WDR Big Band unter der Leitung von **Florian Ross**, der eigens für dieses Projekt eine Suite komponiert hat – „Circo de Repentistas“, ein brasilianisch angehauchtes Stück. Es ist geplant, dass sich die Musiker in beiden Teilen jeweils für einen Titel mischen: Blechbläser des Bundesjazzorchesters treffen mit der Rhythmusgruppe und den Holzbläsern der WDR Big Band zusammen; umgekehrt profitieren die Rhythmusgruppe und die Holzbläser des BuJazzO von einem Zusammentreffen mit den Blechbläsern der WDR Big Band.

Nachwuchsorchester und Berufsorchester zusammenzubringen, das ist die Idee der „tutti pro“-Orchesterpatenschaft, eine gemeinsame Initiative der Deutschen Orchestervereinigung (DOV), der Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) und dem Verband deutscher Musikschulen (VdM). „Die Förderung der jungen Nachwuchsmusiker auf ihrem Weg in die Professionalität ist Hauptaufgabe des

Deutschen Musikrates. Die „tutti pro“-Patenschaft zwischen WDR Big Band und Bundesjazzorchester unterstützt dieses Anliegen in hervorragender Weise. Kontakte zu Profimusikern aufzubauen und nachhaltig zu gewährleisten, ihren Erfahrungsschatz zu nutzen und gleichzeitig den jungen Jazznachwuchs an die professionelle Jazzszene heranzuführen – das alles macht diese Patenschaft möglich“, so der Projektleiter des Bundesjazzorchesters **Dominik Seidler**.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bujazzo

KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES: Einreichschluss für Projektanträge Herbst 2015

Am Montag, 14. September 2015 endet die Einreichungsfrist für Bewerbungen auf eine Projektförderung durch das Förderprogramm Konzert des Deutschen Musikrates.

Anträge können gestellt werden für Konzerte mit zeitgenössischer Musik, die im 1. oder/und 2. Halbjahr 2016 in Deutschland stattfinden. Voraussetzung ist, dass der überwiegende Teil des Programms Musik enthält, die nach 1980 komponiert wurde. Eine Ausnahme gilt für Anträge von Sinfonieorchestern, in deren Programmen die Neue Musik nicht zwingend den überwiegenden Anteil ausmachen muss. Darüber hinaus ist ausschlaggebend, dass zeitgenössische Kompositionen deutscher oder in Deutschland lebender Komponistinnen bzw. Komponisten präsentiert werden.

Der genaue Ausschreibungstext, das aktuelle Antragsformular sowie Hinweise zur Einreichfrist sind auf der [Website](#) des Förderprogramms zu finden. Das Projektbüro bittet um frühzeitige Einsendung der Anträge.

Das Förderprogramm Konzert des Deutschen Musikrates ist eine der wichtigsten Förderinstitutionen für kreative Kräfte, die in Deutschland in der Musik neue Wege gehen wollen. Eine Bewilligung durch die KDMR-Fachjury ermöglicht häufig die notwendigen Zuwendungen weiterer Förderer. Im Durchschnitt fördert KDMR mindestens jede Woche ein Konzert in Deutschland, das auf diesem Wege auch den Namen und die Aktivitäten des Deutschen Musikrats in die Republik trägt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/konzert

Mihhail Gerts wird 1. Kapellmeister am Theater Hagen

Mit Beginn der neuen Spielzeit geht der Stipendiat des DIRIGENTENFORUMs **Mihhail Gerts** als 1. Kapellmeister und Stellvertreter des Generalmusikdirektors ans Theater Hagen.

In Hagen übernimmt Mihhail Gerts in dieser Spielzeit die musikalische Leitung von Tschaikowskys „Eugen Onegin“ und Lehárs „Das Land des Lächelns“. Darüber hinaus wird er u.a. das 2. Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters Hagen unter dem Titel „Halali“ mit Werken von Haydn, Schumann und Schubert am Dienstag, 27. Oktober dirigieren.

Mihhail Gerts studierte Klavier und Orchesterdirigieren bei **Prof. Ivari Ilja** und **Prof. Paul Mägi** an der Estnischen Akademie für Musik und Theater Tallinn, bevor er 2011 seine Ausbildung in Deutschland an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei **Prof. Christian Ehwald** und **Prof. Hans-Dieter Baum** fortsetzte. 2013 schloss er sein Studium in Berlin ab. Von 2007 bis 2014 war er als Kapellmeister an der Nationaloper Estland tätig und dirigierte u.a. „Così fan tutte“ (Mozart),

„Rigoletto“ (Verdi), „Carmen“ (Bizet), „La Bohème“ (Puccini) und „Die Liebe zu den drei Orangen“ (Prokofjew). Gastdirigate führten ihn u.a. zum Deutschen Symphonie Orchester Berlin, zum WDR Rundfunkorchester, zum Teatro La Fenice, zum Mikhailovsky Theater in St. Petersburg und zur Nationaloper Belarus. 2014 gewann er den Deutschen Operettenpreis für junge Dirigenten und war Finalist beim „Concours International de chefs d'orchestre Evgeny Svetlanov“ sowie beim „Donatella Flick Conducting Competition“.

Mihhails Gerts ist seit 2013 Stipendiat im DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates. Er besuchte unter anderem Meisterkurse bei **Hermann Bäumer**, **John Carewe**, **Gabriel Feltz** und **Peter Gülke**.

Das DIRIGENTENFORUM ist ein Projekt des Deutschen Musikrates, welches talentierte Nachwuchsdirigenten fördert. In mehr als 20 Veranstaltungen pro Jahr bietet es seinen Stipendiaten die Möglichkeit, unter Leitung erfahrener Dirigenten mit Berufsorchestern zusammenzuarbeiten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates